

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 26

Artikel: Der schweizerischen Bundesversammlung : Klage und Trost
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

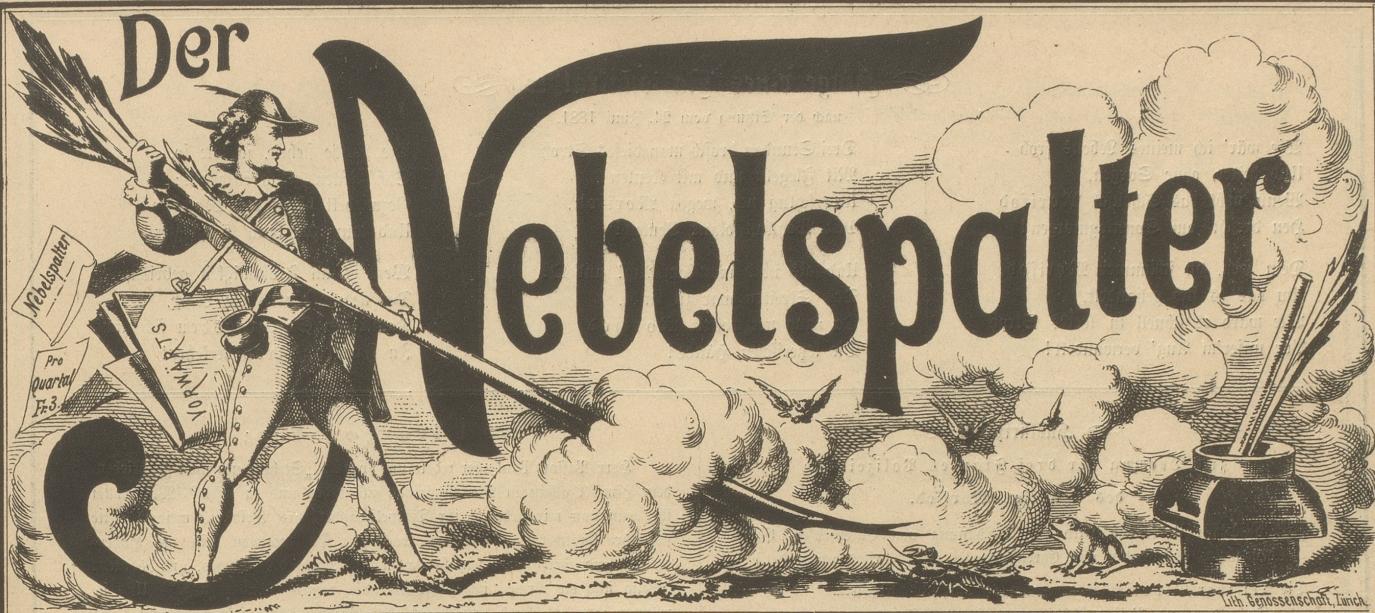
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Röhl.

Expedition: Auengasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementbedingungen.

Priese und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Ägypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Borden-Afien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Der schweizerischen Bundesversammlung.

Klage und Trost.

»Wir haben mit Mühe und Plagen
Grosse Redeschlachten geschlagen
Und wohl auch was Gutes vollbracht!
Wir konnten sogar um drei Franken
Drei völlige Tage zanken,
Das hat uns was eingebracht.«

Publikum. Aber gestatten Sie, hochgeachtete Herren! Die Frage, welche Sie in dieser Weise beschäftigt, war doch nur eine Bagatelle und die Meinung darüber schon vorher eine gemachte. Wie können Sie denn als meine Vertreter wegen dieser lumpigen drei Franken dafür meine Kasse um ebenso viele Tausende magerer machen?

»Wir hatten mit Mühe und Plagen
Zu Manchem Ja noch zu sagen,
Was nie sonst gekommen wär!
Im Busen die heiligsten Triebe
Für Wohlfahrt, Verbess'rung und Liebe
Haben uns gequält so sehr!«

Publikum. Daran zweifeln wir nicht, hochgeachtete Herren! Aber haben Sie ausserdem auch irgend eine Anstrengung gemacht, um mich aus meiner dermaligen fatalen Situation zu ziehen? Sind Handel, Industrie und Gewerbe mehr berücksichtigt worden, als die sogenannten Wortklaubereien? Ich glaube leider nein!

»Wir haben mit Mühe und Plagen
So manches Rekurslein ertragen,
Daneben viel And'res gehört.
Sogar zum Schlusse der Sitzung
In ganz gehöriger Schwitzung
Patentschutz auch noch begehr't!«

Publikum. Ganz ausgezeichnet, hochgeachtete Herren und alle Achtung vor Ihrem Riesen-Eifer und -Fleiss. Allein mir scheint, dass die ganze Sache ganz allein nur darauf ausging, das Patent für Ihre Wiederwahl auszuwirken! Aber ich möchte Sie doch fragen: Sind eigentlich Ihre Wünsche auch die meinigen?

»Wir haben mit Mühe und Plagen
Erledigt so mancherlei Fragen;
Was frägst, o Publikum, du?
Sei ruhig nur, mein Gemüthe,
Das Alles liegt im Geblüte,
Die Wahl berechtigt dazu!«

Publikum. Ergebenster Diener, hochgeachtete Herren, das habe ich bis jetzt noch nicht gewusst. Meine unmassgebliche Meinung ging immer dahin, dass Sie sich damit beschäftigen werden, die grössten Risse in der menschlichen Gesellschaft zu überbrücken und auszufüllen. Da Sie aber nur ein Detailgeschäft eröffneten, so werde ich versuchen, im Herbste für mich Engros zu machen. Adieu!